

pop-rock(?) / **MODEST MOUSE** / good news for people who love bad news

diese platte ist wirklich nicht leicht zu beschreiben. aber allein die tatsache, dass man sich damit auseinandersetzen darf ist ja schon in zeiten schmach und schmonzes schmetternder retortenpopper etwas besonderes. denn hier erwartet den offenohrigen hörer eine ganze menge an frischen, fantasievollen ideen, die sich weigern, einfach in eine verstaubte genreschublade gesteckt zu werden. da gibt es zum beispiel spassiges und genauso verträumtes aus klaren gitarrensounds, die man sich glatt zum soundtrack des kommenden sommers machen könnte. im gegensatz dazu wird sich gelegentlich auch die seele aus dem leib geschrien – sehr erwähnenswert ist hier die ausserordentlich lustig-ausgerastete nummer „dance hall“. im anschluss wird man mit „this devils workday“ von einer verschrobenen komposition überrascht, die eines tom waits würdig wäre. und oft genug wird einfach bewiesen, dass die kraft des rock in der idee liegt und nicht in einem möglichst brachialen sound! in der wahl der intrumente löst man sich ebenfalls von allen klischees und arrangiert frei akkordeon oder bläser oder was rock-bands sonst alles so nicht haben harmonisch zusammen. überhaupt ist der gesamte sound des trios aus seattle einfach erfrischend ungekünstelt, ehrlich & extrem abwechslungsreich, das besticht besonders in den eher poppigen nummern. modest mouse sind angenehm anders, abseits von einheitsbrei. schön gemacht!



***** / fn. / bereits erschienen**